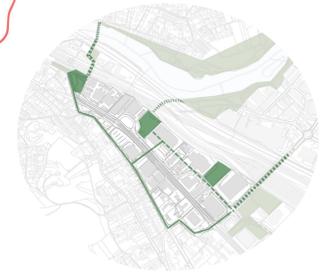


# SOMMERAKADEMIE LIMMATTAL

## ZUSAMMENGEDACHT BAHNHOFSGEBIET KILLWANGEN- SPREITENBACH - WÜRENLOS

THORBEN GILLE (BTU COTTBUS-SENFTEMBERG), MARKUS GROTE (HAFENCITY UNIVERSITÄT HAMBURG), ANTON JOHNSON (BTU COTTBUS-SENFTEMBERG), VANESSA SERBA (HOCHSCHULE WEIHENSTEPHAN-TRIEDSDORF)



### MASTERPLAN



Mit unseren Visionen möchten wir im Bereich des Bahnhofs Killwangen-Spreitenbach bis zur Furttalstrasse in Spreitenbach ein Quartier mit vielen neuen Potentialen für die Menschen vor Ort schaffen. Nutzungsmischung, Grünbänder und eine neue Identität bringt Lebensqualität in das neue Quartier. Durch die neue Limmattalbahn ist eine wachstumsfähige, zukunftssträchtige und moderne Infrastruktur nach Spreitenbach-Killwangen gekommen. Dies birgt grosse Potentiale, welche wir nutzen wollen!

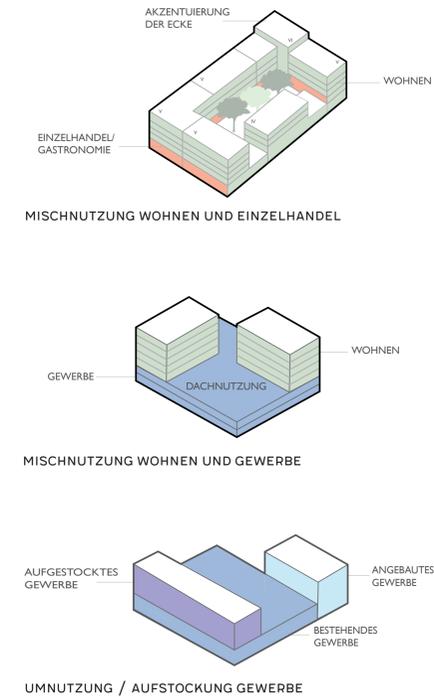
Innerhalb der **GRÜNEN** Verbindung soll der Fuss- und Veloverkehr dem motorisierten Verkehr gegenüber bevorzugt und begrünte Aufenthaltsorte geschaffen werden. Diese Orte ergänzen die grüne Infrastruktur im Längsäcker und schaffen so ein grünes Band.

Charakteristik der **URBANEN** Verbindung sind weiterhin die belebten Erdgeschosse, in denen auch in Zukunft die vorhandenen Dienstleistungen ihren Platz finden. Aufgestockt durch Wohnnutzung werden bestehende Gebäude nach Möglichkeit auch im Sinne der Nachhaltigkeit einer Mehrfachnutzung zugeführt. Außerdem sollen durch neue Stadtplätze an den Haltestellen der Limmattalbahn, Orte des Durchgangs auch zu Orten der Begegnung und der Pause werden und konsumfreien Aufenthalt möglich machen.

Die **PRODUKTIVE** Verbindung soll auf der einen Seite Wohn- und Gewerbenutzung verbinden und auf der anderen Seite den Raum für Grossgewerbe erhalten, wobei langfristig, je nach Bedarf Umnutzungen möglich sein sollen. Anhand einer hochwertigen, grünen Gestaltung soll der Strassenraum in den vorhandenen **QUERACHSEN** an Qualität gewinnen und Bezüge

in Richtung der Limmattal herstellen. Ein Ziel der langfristigen Vision ist es, identitätsstiftende Orte zu schaffen und die Bürgerinnen und Bürger zur Beteiligung anzuregen.

### POTENZIELLE BAUKÖRPER



DIE GRÜNE



DIE URBANE

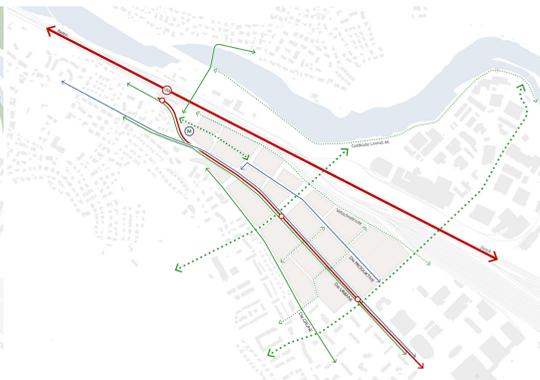


DIE PRODUKTIVE

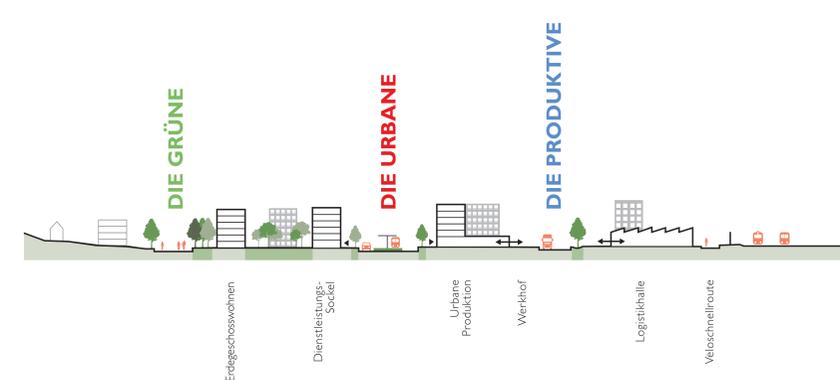
### GRÜN- UND FREIRÄUME



### ERSCHLIESSUNGEN



### QUARTIERSSCHNITT



### GUT ZU WISSEN

#### Was bedeutet „Umnutzung Gewerbegebäude“

Um Bauland zu sparen, gewinnt die Umnutzung von Gewerbegebäuden zunehmend an Bedeutung. Kreative Umnutzungskonzepte für innovative Neugestaltungen können diese Gebäude zu neuen Zentren kultureller, kreativer oder kommerzieller Aktivitäten aber auch Wohnraum werden lassen. Die robuste Bauweise und die großzügigen Schnitte bieten die ideale Grundlage für individuelle Adaptionen und damit den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen und der vergangenen Nutzung. Beispiele hierfür können moderne Bürokomplexe, innovativer Wohnungsbau oder auch urbane Kunstgalerien sein.

#### Für was steht Urban?

Städtische, von Dichte, Vielfalt und einem pulsierenden Lebensstil geprägte Gebiete zeichnen sich oft durch moderne Infrastrukturen, kulturelle Angebote, Geschäftszentren und ein breites Spektrum an Aktivitäten aus. Vorzüge des urbanen Lebens können der Zugang zu Bildungseinrichtungen, Einkaufsmöglichkeiten, Kultur und ein reiches soziales Leben sein. Die Nähe von Menschen und Dienstleistungen erleichtern oft den Alltag und fördert den Austausch von Ideen.

#### Wie können wir beteiligen?

In offenen Workshops, Umfragen oder Diskussionsforen können Bürgerinnen und Bürger in Gestaltungsprozesse von Freiräumen in ihrer Umgebung eingebunden werden und eigene Ideen einbringen. Dies führt nicht nur zu ästhetisch ansprechenden, sondern auch identifikationsstiftenden und lebenswerten Orten.